

Ist meine Kuh frei von *Staphylococcus aureus*?

› Im Rahmen von Managementmaßnahmen zur Bekämpfung von *Staphylococcus (S.) aureus* in Milchviehbetrieben ist die sichere Identifizierung von *S. aureus*-infizierten und *S. aureus*-freien Tieren von großer Bedeutung.

Info - Bakteriologische Untersuchung von Viertelgemelksproben

Bakteriologische Untersuchungsergebnisse sind die wichtigste Voraussetzung für das Erkennen von infizierten Tieren und das Ergreifen von Maßnahmen. Daher sollten bakteriologisch als infiziert identifizierte Tiere markiert werden (Fesselband, etc.).

- › nur durch eine sichere bakteriologische Identifizierung von an *S. aureus*-infizierten Tieren kann eine Sanierung zum Erfolg führen.

- › routinemäßig durchgeführte bakteriologische Untersuchungen von Viertelgemelksproben aus 0,01 ml einer Milchprobe (gemäß DVG-Leitlinie) ergeben häufig falsch-negative Ergebnisse → infizierte Tiere werden nicht erkannt.

Gründe für bakteriologische falsch-negative Ergebnisse:

- › Aufnahme der Bakterien in körpereigene Abwehrzellen (Phagozytose), wodurch sie nicht mehr nachgewiesen werden können
- › keine kontinuierliche Ausscheidung der Erreger
- › häufig geringe Ausscheidung von Keimen (unter 100 koloniebildende Einheiten/ml)

KRÖMKER, V., FRIEDRICH, J., KLOCKE, D., 2008: Ausscheidung und Nachweis von *Staphylococcus aureus* über Milch aus infizierten Milchdrüsenvierteln. Tierärztl Prax 36: 389-392.

Autorin: Claudia Zinke, **Foto:** Jan-Hendrik Paduch

Info – Wie kann die Erkennung von *S. aureus* - infizierten Tieren sicherer werden?

- › **Erhöhung des Untersuchungsvolumens** (1 ml einer Milchprobe pro bakteriologische Untersuchung)
- › **Einfrieren der Proben vor der Untersuchung**
- › **Beprobung der Tiere nach Stressereignissen** (Kalbung, Klauenpflege, Umstallung etc., da Stress bei infizierten Tieren zur erhöhten Ausscheidungskeimzahlen führt)



Merkblatt Diagnostik

Frei von *S. aureus*? 1/1